

PROTOKOLL DER SITZUNG ZUR DORFERNEUERUNG

ORT: Dieffenbachsaal, im Bunten Löwen, Zwingenberg

ZEIT: Mittwoch, 02. Oktober 2013, 19:00 Uhr

ANWESEND:

Bürgermeister Dr. Holger Habich

Stadtverordnetenvorsteher Ulrich Kühnhold

Birgit Gärtner, Ortsvorsteherin von Rodau

Frau Graf, Stadtbücherei Zwingenberg

Frau Mayer-Schild, Zwingenberger Pro Kind e.V. (FamiZZ / Krabbelgruppen)

weitere laut Anwesenheitsliste

THEMA:

A) Vorschläge zu Nutzung und Zielen / Inhalten

B) Bauausführung

Betreffend folgende Projekte zur Dorferneuerung (gemäß der Prioritätenliste):

1. Stadtbücherei / Altes Rathaus

2. Altes Amtsgericht

FOLGENDES WURDE BESPROCHEN:

Die Vorschläge zur Nutzung der ersten beiden im Zuge des Dorferneuerungsprogramms bearbeiteten Gebäude und Vorschläge zur Bauausführung bilden die Grundlage für die zu beauftragenden Planer. Es werden mindestens drei Angebote von Architekten eingeholt. Diese sollten Erfahrung mit und Gespür für denkmalgeschützte Gebäude mitbringen. Der Zuschuss wird auf der Grundlage des günstigsten Angebots gewährt, was aber nicht bedeutet, dass auch der billigste Anbieter beauftragt werden muss.

1. Stadtbücherei / Altes Rathaus

1.1 Dorferneuerungskonzept:

- konzeptionelle und räumliche Entwicklung
- neue Nutzungsmöglichkeiten
- barrierefreies EG
- Verbindung beider Gebäude
- bauliche Ertüchtigung

1.2 Ziele:

- Funktion als Treffpunkt
- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Es ist zu beachten, dass eine Nutzungsauslastung erreicht werden kann!
- Nutzungskonflikte sind dabei zu vermeiden.

1.3 Gegenwärtige Nutzung:

- a) Stadtbücherei: Frau Graf trägt vor, dass die Stadtbücherei mit 1,84 Medien pro Einwohner überdurchschnittlich gut ausgestattet ist. Allerdings sind die Medien mit 101 Stück pro qm sehr eng gestellt. Die Stadtbücherei hat jetzt 120 qm; sollte

Stadt Zwingenberg an der Bergstraße

Dorferneuerung

2. Oktober 2013

diese Fläche durch den Umbau verdoppelt werden können, sollten im Idealfall auch nicht mehr Medien eingestellt werden. In der Bücherei gibt es keinen abgeschlossenen Raum, keinen Versammlungsraum und zu wenige Ablageflächen.

b) Altes Rathaus: Krabbelgruppe / Familienzentrum nutzt das EG jeden Vormittag und ab und zu nachmittags. Der Raum für die Krabbelgruppe benötigt fest installierte Einrichtungen, wie Schränke für Spielsachen, Bodenmatten etc. Laut Frau Mayer-Schild würde diese daher auch in geeignete Alternativräumlichkeiten umziehen, falls nach dem Umbau kein Raum im Alten Rathaus mehr für sie exklusiv reserviert werden kann.

1.4 Vorschläge zur Nutzung:

- Stadtbücherei erfüllt einen Bildungsauftrag: Bildungseinrichtung für Schüler, Vorleseveranstaltungen, Hinführung zum Lesen
- Stadtbücherei als Treffpunkt für Jung und Alt
- Einrichtungen zum Erlernen von Fremdsprachen
- Im Alten Rathaus könnte das Historische Archiv untergebracht werden. Vorteile: sachgemäße Lagerung der Bestände und Aufsicht durch das Büchereipersonal
- Evtl. könnten auch der „Spielerei“ Räumlichkeiten angeboten werden.

1.5 Vorschläge zur Bauausführung:

Wichtig ist ein **variables Raumkonzept**, um eine optimale Auslastung durch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten zu erreichen.

Folgendes wird im Einzelnen vorgeschlagen:

- Steigerung der Aufenthaltsqualität durch Sitzmöglichkeiten
- evtl. ein Café
- Ruhezone / Rückzugsraum, ruhige Lesecke
- Veranstaltungsraum (der auch von externen Veranstaltern zeitweilig gemietet werden kann)
- abgeschlossenes Büro für die Angestellten der Stadtbücherei
- EG barrierefrei gestalten (von einem barrierefreien OG ist Abstand zu nehmen, da dies einen Aufzug voraussetzen würde, der zu teuer käme)
- größere Garderobe / größerer Eingangsbereich, Schließfächer für die Schüler
- direkter Zugang zu den Toiletten (im Alten Rathaus)
- Internet-Arbeitsplatz für Nutzer
- Fahrrad-Abstellmöglichkeit
- zukunftsorientierte Heizung (Alternative zum Bestand)
- Fenster im Alten Rathaus erneuern, verbesserte Wärmedämmung etc.
- Statik und Brandschutz angepasst an die Anforderungen durch die Bibliotheksnutzung.

2. Altes Amtsgericht

2.1 Dorferneuerungskonzept:

- barrierefreier Zugang zu EG
- Verkehrssicherheit im Hof und dessen optische Aufwertung
- Außenfassade sanieren

2.2 Ziel:

Oberstes Ziel ist hier die **Sicherung der Bausubstanz**.

Aufsteigende Feuchtigkeit macht eine Grundsanierung der Außenfassade notwendig.

2.3 Gegenwärtige Nutzung:

Das Alte Amtsgericht wird gut genutzt. Der barrierefreie Zugang zu EG und zum „Theater Mobile“ sowie Neugestaltung und –beleuchtung des Hofes sollen dem Erhalt der gegenwärtigen Nutzung dienen.

2.4 Vorschläge zur Nutzung:

Sollte die Krabbelgruppe aus dem Alten Rathaus ausziehen müssen (s.o.), könnte ihr der Tagungsraum im Alten Amtsgericht zur Dauernutzung angeboten werden. Die politischen Gruppen etc. könnten für ihre Treffen statt dessen den Dieffenbachsaal im Bunten Löwen (der nur zu 20% ausgelastet ist) nutzen.

2.5 Vorschläge zur Bauausführung:

- Keller gegen eindringende Feuchtigkeit schützen
- Fassade / Türsturz sanieren
- Beleuchtungskonzept für Hof und Zugang
- Beleuchtungskonzept für den Innenbereich
- Vernetzung der Gestaltungskonzepte für Stadtpark und Hof Altes Amtsgericht, um eine adäquate Wegeverbindung zu schaffen
- barrierefreies EG
- Ankündigungsmöglichkeit für Veranstaltungen, z.B. Schaukästen an der Umfriedung
- Toiletten (nachrangig, da diese noch recht neu sind).

3. Altstadtkonzept

Stadtverordnete Frau Maria Paulsen schlägt vor, das Projekt „Altstadtkonzept“ vorzuziehen, da dieses für relativ wenig Geld (Gesamtsumme EUR 20.000) und in relativ kurzer Zeit zu realisieren sei, so dass das Dorferneuerungsprogramm etwas zum Vorweisen habe. Die Mittel dafür seien in den Haushalt 2014 einzustellen.

Stadt Zwingenberg an der Bergstraße
Dorferneuerung
2. Oktober 2013

Für das Protokoll:

Dr. Holger Habich, Bürgermeister

Ulrich Kühnhold, Stadtverordnetenvorsteher

Protokollführerin: Nicola Späth